

Absender:

Meine Anschrift: St. Jakob: Tadeum

Name: _____

geboren am: 12. 3. 1910

Get.-Nr. 32802 (136) 90000 S.S. Arbeitlager

Block

**Konzentrationslager
Dachau 3K**

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen, müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen auf Postanweisungen sind gestattet, doch sind dabei genau Namen und Vornamen, Geburtsdatum und Gefangenenummer anzugeben.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3 K bestellt werden.
4. Pakete dürfen durch die Post in beschränktem Maße gesandt werden.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.

KONZENTRATIONSLAGER

Peterarba

Jamie

7a Kotawyc

Klein Jarlo, Genesung

<p>Raum für Zensurstempel:</p>	<p>Kontrollzeichen des Blockführers:</p>
--------------------------------	--

In Hjem 2. VII. 44.
D. au 3K, den

ellerie Tieneste Jænk p. Hønløse. Alle!
Und wieder sind zwei Wochen vergangen
sind wieder kann ich zu Eitel schreiben.
Die Zeit geht sehr schnell vorüber. In
dieser Zeit habe ich von Eitel sieben Briefe
vom 16.6 erhalten und das Paket
vom 10.6 am 29.6. Das letzte Paket
ist länger als die anderen in Höhe
geschrieben aber Hauptsache, daß es gekommen
ist. Alles war ein ganzes Wunders. So
für den Brief als für das Paket
danke ich Eitel von ganzem Herzen.
Ich liebe mich sehr sehr, als ich ein
letzten Brief das Schreiben der Hønløse

gefinden Labes, und für die danke ich
Ih. L. Arbeit. Im einen der letzten
Buche lebt hi mir, Janke, geschrieben,
das Hanna jetzt sehr viel Arbeit
im Büro hat. Was für das Büro ist der
Grund sie fühlt sich bei dieser Arbeit.
Das lebt Ihr mir recht geschrieben, und
ich würde mich das genauere wissen
wie lebt Ihr und was macht Ihr.
Aber ein nächster Brief schreibt mir die
reichlicher. Bei mir nichts neues. Vater
hat sich ganz gesund und weiter
weiter bin ich so, wie hi, Janke, in
Hoffnung bewaffnet, dass das alles
endlich zum Ende gehen muss und

wir mal niedersich vereten. ob schnell? Ver

vorf da? Bei Eitel sind schon schön

Leten der Ferien begonnen. Pachtel Ihr

in N. S. D. Ich freud mal sehr, das du

warte von der Tante Celine Nachrichten

bekommst. Küsse die Arbeit von mir.

Schick auch die viele Grüsse dem Vater

G.

Ich küsse die ganz stark vielmal von

ganzen Herzen, allen Verwandten ganz

Bekanntem schick ich viele herzliche

Grüsse.

E. J. J. J.